

Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Kreise Rheide, Dingden, Viedern und Werth

46. Jahrgang

Mittwoch, 24. Oktober 1917

Nummer 248

Zur Kriegslage.

Der Dank des Kaisers.

WTB. Berlin, 22. Okt. Amtlich. Seine Majestät der Kaiser hat folgende Order erlassen:

An den Chef des Admiralstabes! Generalfeldmarschall v. Hindenburg meldet mir, daß bei Wagnahme der Inseln Defel, Moon und Dagö die Zusammenarbeit von Armee und Marine in denbar vollkommener Weise zum Ausdruck gekommen ist. Die in enger Wechselbeziehung zwischen Generalstab und Admiralstab geübten Vorarbeiten für die Operation über See haben die Grundlagen für die Erfolge geschaffen. In aufopfernder Hingabe haben Offiziere und Mannschaften der Flotte die Ueberführung des Landungskorps vorbereitet, gesichert und unterstützt. Teile der Seestreitkräfte haben die feindliche Flotte durch mehrere Gefechte zurückgedrängt, ihr schwere Verluste zugefügt und vielfach in den Kampf an Land wirksam eingegriffen. Ich freue mich des Beweises der Schlagkraft meiner Marine und spreche dem Admiralstab, dem Führer, den Kommandanten und Besatzungen der beteiligten Streitkräfte meine volle Anerkennung und des Vaterlandes Dank aus. Weiter mit Gott! gez. Wilhelm. Großes Hauptquartier, den 21. Oktober 1917.

WTB. Berlin, 22. Okt. Amtlich. An Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern, königliche Hoheit! In gemeinsamer Arbeit und gemeinsamem Kampf mit meiner Marine wurden die schönsten Erfolge vorbereitet und durchgeführt, die Deine bewährten Truppen durch die Fortnahme der Inseln Defel, Moon und Dagö errungen haben. In schnellen Schlägen, vortrefflich unterstützt durch die Artillerie, Pioniere und Minenwerfer, brachen die brave Infanterie und die Nachfahrer überall den feindlichen Widerstand. Ihrem frischen Draufgänger ist die rasche Durchführung der Operationen zu danken. Allen Führern, Stäben und Truppen, die zum Ruhme deutscher Waffen erneut beigetragen haben, spreche ich meine volle Anerkennung und des Vaterlandes Dank für das Geleistete aus. (gez.) Wilhelm

Artilleriegeschichten in Flandern und an der Westfront. WTB. Berlin, 22. Okt. An der Küste lebte am 21. Oktober von Mittag an das Feuer auf. Ostende wurde von Land und See aus beschossen. Während in Ostende nur Häuserbrand verursacht wurde, fielen in Steene belagerte Einwohner dem feindlichen Feuer zum Opfer. An der flandrischen Hauptkampffront steigerte sich der Feuerkampf vom Southouster-Walde bis zum Kanal Menin-Oppern zu größter Stärke und ging mehrfach zum Trommelfeuer über. Der Hauptdruck des Feuers lag südlich des Southouster-Waldes und an der Bahn Boesinghe-Staden. An mehreren Stellen wurden in den Morgen- und Abendstunden feindliche Bereitstellungen und dicht aufgestellte feindliche Gräben unter wirksamster Vernichtungsfeuer genommen. Bei Bekämpfung der feindlichen Artillerie wurden zahlreiche Explosionen beobachtet. Das starke Feuer, das sich am Abend bedeutend steigerte, hielt auch nachts mit kurzen Pausen an. Mächtige feindliche Erkundungsvorstöße zwischen Draaband und Boelkapelle wurden abgewiesen. Am 22. Oktober, 6 Uhr 30 Min. vormittags, legte von Merdem bis Jandoorde Trommelfeuer ein, worauf zwischen Draaband und Boelkapelle französisch-englische Angriffe eingeleitet wurden. Eigene Bombengeschwader belegten mit Erfolg feindliche Anlagen. Bei Oppern und östlich des Alleebecker Sees flog ein feindliches Munitionslager in die Luft.

An der Westfront steigerte sich das tagelange außerordentlich starke Feuer von der Laffaude bis zum Schütz Moryere von 5 Uhr nachmittags an unter häufigem Munitionseinsatz zum Trommelfeuer; es hielt bis zum Einbruch der Dunkelheit an und ließ auch während der Nacht kaum nach. Auch die beiderseitige Fliegeraktivität hat sich hier aufs höchste gesteigert. Gegen Abend wurde in der Gegend von Cerny, in der Campagne und an der Maas die Kampftätigkeit lebhafter. Ein eigenes Patrouillenunternehmen bei Besonvaux brachte uns einen Offizier und acht Mann als Gefangene ein.

Mit der völligen Einnahme der Insel Dagö, auf der mehr als 1200 Gefangene, einige Geschütze, ein großer Boot und große Vorräte erbeutet wurden, befinden sich die Schiffsleute der östlichen Flotte ruhmlos in der Heimat. Die nächste Operation der

Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 23. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Die in Flandern bei Draaband und Boelkapelle seit gestern morgen sich entwickelnden Kämpfe dauerten bis gegen Abend. Die Ziele der englisch-französischen Angriffe lagen nach aufgefundenen Befehlen 2 bis 2½ Kilometer hinter unsern vorderen Linien.

Der anfangs nur am Südrand des Southouster Waldes tiefer in unsere Abwehrzone gedrungene Feind wurde durch Gegenstoß zurückgeworfen. Die vom Gegner herangeführten Verstärkungen konnten den geringen Raumgewinn von höchstens 300 Meter Tiefe bei 1200 Meter Breite nicht erweitern.

Bei Boelkapelle wurden nach hinten und herwogendem Kampf gegen die vormittags und erneut am Abend vorbrechenden starken Angriffe der Engländer unsere vorderen Trichterlinien behauptet oder zurückgewonnen.

An den übrigen Stellen des Angriffsfeldes scheiterte der feindliche Ansturm völlig. Tiefgegliederte Angriffe richteten sich auch gegen den Frontabschnitt nördlich von Ghe-luvelt. Hier brach unsere Abwehrwirkung den englischen Stoß, der nirgends bis an unsere Hindernisse gelangte.

Franzosen wie Engländer hatten in unserm gegen das Kampfgelände zusammengefaßten Feuer schwere blutige Verluste und ließen Gefangene in unserer Hand. Der gestrige Schlachttag in Flandern brachte uns vollen Erfolg.

Front des deutschen Kronprinzen.

Die Artillerieschlacht nordöstlich von Soissons setzte mittags mit voller Wucht wieder ein, nachdem es am nebligen Morgen bei geringerer Feuerintensität nur zu

Erkundungsvorstößen der Franzosen gekommen war.

Der Munitionseinsatz aller Kaliber erreichte am Abend im Kampfgebiet zwischen Willefettegrund und Braye eine gewaltige Höhe. Seit Eintritt der Dunkelheit ließ das feindliche Feuer nach, um dann von Mitternacht an sich wieder zur Trommelfeuer zu steigern.

Bei Heuwerden hat mit starken französischen Angriffen die Infanterieschlacht begonnen.

Auf dem Ostufer der Maas stürmten österreichische Regimenter und Teile eines Sturmabteiles nach kräftiger Feuernorbereitung die Höhe 326 südwestlich von Beaumont. Mehr als 100 Gefangene wurden eingebracht.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Gesamtbeute der Operationen gegen die Inseln des Rigaischen Meerbusens beträgt:

20 130 Gefangene, über 100 Geschütze, davon 47 schwere Schiffsgeschütze, einige Nebelwerkanlagen, 150 Maschinengewehre und Minenwerfer, über 1200 Fahrzeuge, gegen 2000 Pferde, 30 Kraftwagen, 10 Flugzeuge, 8 Stabskassen mit 365 000 Rubel, große Vorräte an Verpflegungsmaterial und Kriegsgüter. Zwischen Dsche und Schwarzem Meer kam es nirgends zu größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front.

Bei Regenwetter ließ vormittags durchweg die Gefechtsintensität nach. Abends nahm sie bei Monastir, im Cernabogen und vom Westufer des Wardar bis zum Doiransee wieder an Heftigkeit zu.

Der Chef des Generalquartiermeisters. Ludendorff.

Meldungen des Admiralstabes.

Neue U-Boots-Erfolge.

WTB. Berlin, 23. Oktober. (Drahtber.) Amtlich.

Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boots wieder 15 000 Brutto-Register-Tonnen versenkt.

Unter den vernichteten Schiffen befand sich ein bewaffneter, anscheinend mit Erz beladener Dampfer, ferner die englischen Schoner „Halcyon“ mit Kohlenladung und „Joshua“ mit Porzellanerde nach Dieppe.

Eines unserer U-Boote hatte im englischen Kanal ein Gefecht mit einer U-Boots-Falle in Gestalt eines verstellten bewaffneten Dreimastschoners, in dessen Verlauf der Segler zwei Treffer erhielt, einen durch die Takelage, einen zweiten in den Schiffsrumpf. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Hand gefallenen Küstenforts und Strandbatterien von Zee, Kleefond, Sundford, Hinnast und Toffel sind bereits von deutscher Marine-Artillerie besetzt und werden beschleunigt wieder in Stand gesetzt. Besonders wertvoll ist die Besetzung der drei Flugstationen Papenhofen, Lebars und Arensburg, die zum Teil völlig unversehrt in deutsche Hände fielen und in Benutzung genommen wurden. Für die Operationen wurde ein besonderer Flottenverband unter demselben Kommando des Vizeadmirals Erhard Schmidt gebildet, dem als Chef des Stabes Kapitän zur See von Reserve begeben wurde. In gründlicher Vorarbeit wurden die Operationen bis in alle Einzelheiten vorbereitet, so daß die Ueberführung der Transportflotte ohne jede Störung durchgeführt und die Landung sichergestellt werden konnte. Die rasche Ueberkämpfung der Küstenbatterien ist gegenüber dem Versuche der englischen Flotte, die deutschen Strandbatterien in Flandern niederzukämpfen, besonders bemerkenswert. Die quantitative und qualitative nicht unbeträchtliche feindliche Flotte ist durch die rasche Ueberkämpfung der Küstenbatterien durch unsere U-Boote wieder dem Transport des Landungsheeres aus See nach die Landung

selbst zu führen nach der Befehlung von Defel freien Abzug nach Moon zu erlangen. Am erfolgreichen Ablauf der Operationen sind alle Teile der Flotte beteiligt: die Linienfahrer und Panzerkreuzer, welche die russischen Geschwader in Schach hielten und die Küstenbatterien niederzuspanden, die kleinen Kreuzer, welche die Transportflotte begleiteten und mit den Linienfahrern in den Rigaischen Meerbusen eindringen, die Torpedobootsflotten, welche die Seeherrschaft im Ruffar Meer erkämpften, Minensucher und Minenbojensucher, welche freie Fahrstraßen durch die russischen Sperrnetze brachen, die Luftschiffe und Seeflugzeuge, welche die Aufklärung sicherstellten und mehr als einmal von der Luft aus erfolgreich in den Kampf eingriffen, endlich aber auch die Offiziere und Mannschaften der Transportflotte, die allen Anforderungen der Armee bezüglich der Ausrüstung und des Nachschubs mit größter Schnelligkeit nachkamen.

Ein französisches Urteil.

WTB. Bern, 22. Okt. Das „Journal des Debats“ hebt die Leichtigkeit, Ordnung und hervorragende Organisation hervor, die die deutsche Heeres- und Marineleitung bei den Operationen um Defel bewiesen habe. Das Blatt fragt besonders, was die von dem russischen Generalstab erwähnten Schiffschiffe seien. Die Seeschlacht wie die Operationen bei Defel seien eine große Lehre für die Seeresleitungen der Entente. Man sehe, daß die Deutschen durch ihre vollkommene Offensivmethode in wenigen Tagen eine seit langem stark ausgebaute Küstenverteidigung niederbringen konnten. Die Tatsache spricht für sich selbst, schreibt das Blatt, unter ganz klarem Hinweis auf die Forderung, Frankreich und England sollten die deutschen Nordsee-Flotten besetzen. Die englische Admiralität möchte wohl, wagt es aber nicht.

Ergebnisse.

WTB. Berlin, 22. Okt. Amtlich. Die im amtlichen Bericht des russischen Admiralstabes unter dem 19. Oktober gemeldete Torpedierung eines Linienfahrers der Markgraf-Klasse und eines Transportfahrers durch ein englisches Unterseeboot ist erheut. Der erwähnte Angriff ist an Bord der deutschen Linienfahrers wohl bemerkt worden, sämtliche gesenkenen Torpedos sind aber vorbeigegangen.

Der Krieg in den Kolonien.

Kämpfe in Ostafrika.

WTB. London, 22. Okt. Nach einem amtlichen Meldung des Kriegsamtes sind die Kampfhandlungen in Ostafrika seit dem letzten Bericht vom 13. Oktober folgendermaßen verlaufen:

Die rechte Abteilung unserer vom Adenatankhafen nach Süden vordringenden Streitkräfte besetzte am 11. Oktober Napunda und schloß sich nach einem harten Gefecht mit einer feindlichen Abteilung auf der Wifkionsstation an. Am 15. Oktober begannen wir im Zusammenhange mit der umfassenden Bewegung unserer nigerischen Truppen von Norden her die vorbereiteten Stellungen des Feindes bei Wifana (Wifana?) anzugreifen und drängten die sie haltende deutsche Streitmacht auf Napanga zurück. Am 17. Oktober wurde unsere umfassende Bewegung von Norden und Nordosten her auf die feindlichen Stellungen nordwestlich, nördlich und östlich von der Wifkionsstation ausgedehnt, was zu einem ersten Gefecht führte. Im Gebiet von Mahenge sind belgische Abteilungen nach Süden vorgeückt und nunmehr in Berührung mit unseren Truppen, die von Westen vorgehen. Ueber das Ergebnis des ersten Gefechts meldet der feindliche Bericht nichts; es wird also zu unsern Gunsten ausgelaufen sein.

Vom Frieden.

Eine Ansprache des Erzbischofs von München.

WTB. München, 22. Okt. Der Erzbischof von München-Freising, Dr. v. Faulhaber, der zurzeit im Gebiete des Generalgouvernements Warshaw weilt, hielt am Sonntag vormittag in der Kathedrale auf dem Sachsenplatz einen feierlichen Gottesdienst ab. Die große Kirche war von Feldgrauen, Beamten, Offizieren sowie zahlreichen Angehörigen der Zivilbevölkerung dicht gefüllt. Nach einem kurzen Gebet befiel der Erzbischof die Kanzel zur Predigt, in der er, ausgehend von den Worten des Apostels Paulus, der selbst ein Soldat des Friedens gewesen sei, vier Forderungen an die Soldaten stellte: Wahrheit, Gerechtigkeit und Festhalten am Glauben, die er als heile, leuchtende Siegeswaffen des deutschen Volkes pries. Jeder einzelne habe zu seinem Teile beizutragen, daß das deutsche Vaterland, das heute eine einzige große Schicksalsgemeinschaft bilde, im Kampfe gegen die Unwahrheit, mit der die Gegner es zu vernichten drohten, bestünde, einzig und fest im Bewußtsein der Wahrheit und Gerechtigkeit seiner Sache. Die vier Forderungen

Statt Karten.

Hermine Schöling
Franz Hüging
Leutnant der Reserve

♦ VERLOBTE ♦

Rhede.

z. Z. im Felde.



Das Jahres-Seelenamt

für den auf dem Felde der Ehre gefallenen
Gefreiten August Schröder
findet am Donnerstag, den 25. Oktober, morgens
7 1/2 Uhr in der St. Josephskirche statt, wozu
freudlichst eingeladen wird.

VII. Rheinstadt.

Stellvert. Generalkommando VII. A. R. Münster, 20. Okt. 1917

Am 20. Oktober 1917 ist unter Nr. 1c R 55400
(Nr. Bst. 200/9 17 KRA) eine Bekanntmachung erschienen
betreffend Beilagnahme und Beilagshebung von eisernen
Heizkörpern und Zentralheizungsstellen. Die Bekanntmachung
ist durch Anschlag veröffentlicht und kann auch bei den
Landratsämtern, Bürgermeistereien und Polizeibehörden
eingesehen werden.

Stellvert. Generalkommando VII. A. R.

VII. Rheinstadt.

Stellvert. Generalkommando VII. A. R. Münster, den 20. Okt. 1917.

Am 20. Oktober 1917 sind 2 Bekanntmachungen
erschienen:
Nr. 1c R 56100 a (Nr. L 11/7. 17. KRA) betr.
„Beilagnahme, Behandlung, Verwendung und
Meldepflicht von rohen Großviehhäuten und Roh-
häuten“ und
Nr. 1c R 56100 b (Nr. L 700/7. 17. KRA) betr.
„Schulpreise von rohen Großviehhäuten und Roh-
häuten“.

Die Bekanntmachungen sind durch Anschlag veröffent-
licht und kann auch bei den Landratsämtern, Bürgermeistereien
und Polizeibehörden eingesehen werden.

Stellvert. Generalkommando VII. A. R.

**Droselspinnerinnen,
Aufspinnerinnen und Absetzerinnen**
gesucht.
Spinnerei Herding.

Junges Mädchen
mit flotter Handschrift sucht
für bald passende Stellung
Offerten unter „B. 2408“
an die Geschäftsstelle.

Für ein kleines Kontor
wird zum 1. Dez. ein junges
Mädchen
gesucht, welches auch stenog-
raphieren und die Schreib-
maschine bedienen kann.
Off. mit Gehaltsansprüchen
und Angabe des Alters an
die Geschäftsstelle d. Ztg.
unter O. Nr. 2821.

Mädchen,
die gut nähen können, auf
bauende Arbeit gesucht.
H. Benning,
Neufstraße 10.

Ein fleißiges, braves
Mädchen
für Landhaushalt nach außer-
halb per 1. November oder später
gesucht. Meldungen an Frau
Aug. Wübbeling, Radebrunn.

Suche ein älteres
Mädchen
für alle Hausarbeit zum 1. Nov.
Frau Proektor Hübels,
Dortmund, Rgl. Lehrerseminar.

Eine junge Frau
sucht für einige ganze oder
halbe Tage in der Woche
Beschäftigung.
Näheres Niederbrunn 18.

Zum 1. Dezember eine
Arbeiterwohnung
(Mädchenzimmer)
zu vermieten.
Näheres Eintrachtstraße 7.

Angest. Handwerksmeister, 36
J., Witwer mit 2 Kindern, 6 und
8 Jahre alt, mit Vermögen, sucht
falsch, gesundes Mädchen entspr.
Alters oder auch Witwe ohne
Kinder wech.

Heirat
kann zu lernen.
Geht. Offerten mit möglichen
genauen Angaben und Bild unter
C. 2823 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung erbeten.

Suche für die Abendstunden
Nebenbeschäftigung
in schriftlichen Arbeiten.
Angebote unter S. 2 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Registrierkassen
Totalabnehmer National
gesucht.
Nummern und Preis erbeten
unter „S. 2873“ an die
Geschäftsstelle d. Ztg.

kleiderkänder
zu kaufen gesucht.
Näheres Salierstraße 15.

Eine schwere, hochtragende
Kuh
zu verkaufen.
H. Schmitt,
Borlinghof.

Eine milch-
gebende **Kuh**
mit 3 Jahren
zu verkaufen.
H. Schmitt,
Borlinghof.

25 Hühner
zu verkaufen.
H. Schmitt,
Borlinghof.

Bohnenfest in Drogen.

Am Sonntag, 28. Okt., wird Herr Dr. Schlatter,
Vorstandsmitglied des Bonifatius-Vereins in Paderborn,
während der h. Messe über den Zweck des Vereins
Predigten halten, wozu herzlich eingeladen wird.
Für den Nachmittag ist eine **Festversammlung**
geplant. Sie wird im Meteling'schen Saal stattfinden und
gegen 1/26 Uhr beginnen.

Programm:

1. Aufführung des Festspiels: „Das Herz Jesu im Kreise
der Kinder.“
 2. Festrede des Herrn Dr. Schlatter.
 3. Ansprache des Herrn Pfarrers.
 4. Gemeinshaftliche Lieder.
- Alle Mitglieder und Gönner des Vereins, auch Kinder
vom 10 Jahre an, haben Zutritt.
An der Kasse wird ein Eintrittsgeld von 0,80 Mark
erhoben. Kinder sind frei.

DER ORTSVORSTAND.

Grab-Schmuck!

Zum bevorstehenden Allerseelenfeste
empfehle ich eine reiche Auswahl in
Kränzen, künstlich u. frisch,
von den einfachsten bis zu den feinsten Auf-
machungen und in jeder Preislage. — Ich bitte,
mir die zugeordneten Aufträge recht bald zu-
gehen zu lassen, um für gutes und pünkt-
liches Liefern sorgen zu können.
Ferner empfehle zur Grabpflanzung
Coniferen, Chrysanthemum, Erika,
Stiefmütterchen usw. zu soliden Preisen.
Bei Bedarf kalte mich bestens empfohlen.
Gärtnerei Beeking Münsterstr. 25
Fernspreck-Anschluss 355.

Spulerinnen
gesucht.
Spinnerei Herding.

Apollo-Theater

2 Tage! 2 Tage!
Mittwoch und Donnerstag
Das größte Filmwerk
seit Bestehen der Kinematographie
Es werde Licht!

Ein Kulturfilm in 5 Akten
von Richard Oswald
In der Hauptrolle: Bernd Aldor
der beste Darsteller der Gegenwart!

Der Film im Dienste der Aufklärung!
Jeder muß dieses Filmwerk gesehen haben. Gerade in
der jetzigen Zeit, in der es besonders darauf ankommt,
daß die Gesundheit unserer Jugend geschützt wird, ist
es doppelt wertvoll, einen derartigen Kulturfilm zu
bringen, welcher in **erleuchteter, aber vornehm-
licher Weise die Verführung vor e. Verführung**
Feinde warnt. Von der Presse glänzend besprochen
und vom Publikum richtig gewürdigt, erzeugt dieses
einzig dastehende Filmwerk in allen Städten Deutsch-
lands das größte Aufsehen. Spielt in einer Großstadt
zu jetzigen Zeit. **Verboten von Max Kapfenberger,**
Dekorationen nach Entwürfen von **Karl Müller**
Kaufhaus Noa.

Hierzu der übrige neue Spielplan.
Wegen des großen Andrangs am Abend bitte ich
möglichst die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.
Geöffnet von 3 Uhr an.

300 Mk. Belohnung

zähle ich dem Wiederbringer mei-
nes schwarz-bunten Kindes,
welches mir von Dienstag, den
16., auf Mittwoch, den 17. Okt.,
von meiner Weide bei Gemen
abhanden gekommen ist, oder dem-
jenigen, der den Täter, der es
eventl. gestohlen hat, so angibt,
daß ich ihn gerichtlich belangen
kann.

M. Landau,
Gemen.

Sparbank der Stadt Bielefeld.

ndelsicher

Geschäftsführer: Herr Franz Joseph-Ploiz 1.

Reisenscheckkonto.

Postcheckkonto Kt. 11866.

Zinssatz für **Einzlagen** bei täglicher Verzinsung

3 1/2 Prozent.

Provisionsfreier Scheckverkehr und
Überweisungsverkehr.

Verwaltung von Sparkassensparen (Safes), Jahresmiete 3 Mark.

Intolge der Bierknappheit
ist die Restauration

Hotel Steiner

bis auf weiteres nur an Samstagen und Sonn-
tagen geöffnet.

Russisch von einem Pariser Meister-Koch.

Gezuckertes Hahnersaft

gibt in kleinen und größeren Mengen ab. Gefäße
sind mitzubringen.

Meister-Müllersches Kaufhaus
A. Wübbeling.



Britannia, Kaiser,
Bismarck, Trau-
fuge, Steinringe,
Medaillen, Colliers,
Uhren aller Art

empfehlen in guter Ausführung
preiswert

H. Bauhals, Bielefeld.

„MANOS“

bester Füllfederhalter

wieder eingeführt — Preis 3 Mark

J. & A. TEMMING

Die Rechtschreibhilfe

des kath. Frauenbundes.

entw. Frauen und Mädchen jeden Standes und jeder Religion
wichtigen Rat und Unterstützung über: Dienstboten- und
Mietrecht, Schuldenforderungen, Kauf- und Verkauft, Eheverträ-
gen und eheliches Güterrecht, Testamenten- und Erbschafts-
Angelegenheiten, Vormundschafts- u. Unterhaltungsrecht, Anwalts-
Kosten, Unfall- und Unfallversicherung u. m. v. Besonders
auch in allen Angelegenheiten der Haus- und Hof-
wirtschaftlichen Angelegenheiten. Über die hier bestehenden Wohl-
tätigkeits-Einrichtungen. **Spezialpreis: Mittwoch 8-12**
bei Baader-Str. 10.



Gold-

waren od. Uhren zu kaufen.
— ist eine Vertrauenssache. —

Bei Bedarf finden sie große Auswahl
und reelle Bedienung bei

A. Bauhals, Bielefeld
Herrn: 101-102 am Steinweg-Bauhof.



Die Jahresseelenmesse
für den auf dem Felde der
Ehre gefallenen
Wehrmann

Wilhelm Hümmelink
findet statt am Donnerstag
morgens 7 1/2 Uhr in der
St. Georgius-Kirche,
wozu freudl. eingeladen
wird.

Marientische
Josephs-Sodalität
Rhede.



Unser Mitglied
Wilhelm Finke
aus Bielefeld
ist auf dem Felde der Ehre
gefallen.
Das Seelenamt ist am
Mittwoch 1/29 Uhr, wozu
die Mitglieder freundlichst
eingeladen werden.
Der Vorstand.

PIANO

Stimmungen und
Reparaturen
werden fachgemäß und billig
ausgeführt.

J. Rindlsbacher,
Hermannstraße 4.

Korsetts

nach Maß gearbeitet, gut und
bequem sitzend. — Roberte, eleg.
Formen, besonders auch für große
Damen — Korsetts mit Leib-
binde — Umstands- und Abbe-
korsetts — Reform-Korsetts, Co-
sachallos, sowie kräftige Abbe-
korsetts liefert unter Garantie
Frau Schuch,
Nobelpf. 19, gegenüber der
Knecht.

Alle Sorten

Felle

werden zum höchsten Preise an-
gekauft von **E. Landau,**
Langenbergstr. 38,
früher Niederbrunn 11.

Ein gebrauchter, eiserner

Schornstein

ist eine Lokomotive sofort zu
kaufen gesucht.

H. Treppe, Rhede.
Herrn: Bielefeld 120.

Kleinere und größere Mengen

Möhren
zu kaufen gesucht.

Schiff, od. mündl. Angebote
an die Geschäftsstelle d. Ztg.
Ein wachsender

Kettenhund
zu verkaufen.
H. Treppe, Bielefeld.
Herrn: Bielefeld 120.

Es ist kein Zeichen des Mangels,

wenn die Hergabe des Metalles aus Haushaltungen, Ladengeschäften usw. gefördert wird. Unsere Metall-
vorräte sind noch recht erheblich, aber sie befinden sich zum großen Teil in den Wohnungen, in Häusern.

Es ist kein Zeichen des Mangels,

wenn die Hergabe des Metalles aus Haushaltungen, Ladengeschäften usw. gefordert wird. Unsere Metallvorräte sind noch recht erheblich, aber sie befinden sich zum großen Teil in den Wohnungen, in Häusern, in Geschäften und Läden usw. Diese Vorräte müssen frei gemacht werden. Von jedem muß verlangt werden, daß er hergibt, was irgendwie entbehrlich ist oder leicht ersetzt werden kann. Deshalb sträube sich niemand, das Geforderte zu geben; laßt nicht andere für euch sorgen. Jeder solle selbst, soweit er kann.

Wir kennen unsere Kräfte und sind entschlossen, sie zu gebrauchen.

Wir ergreifen Bronzegegenstände, Bronzedenkmäler, Kanonenrohre aus Bronze, Dachkupper, Blitzableiteranlagen, Elektrizitätswerke, Fabrikanlagen, Brennereien, Brauereien, Warenlager usw. Alles verfügbare Material wird nutzbar gemacht.

Bronze ist ein Material, aus dem Kupfer und Zinn gewonnen werden kann, beides wird gebraucht. Wir schmelzen es daher nicht mit dem anderen Material zusammen.

Wenn abgenommene Glocken usw. noch irgendwo liegen, so ist das durch die Art ihrer Weiterverwertung begünstigt; es macht trotzdem die baldige Ablieferung der Haushaltungs- und Einrichtungsgegenstände nicht überflüssig.

Wie nehmen Bronzegegenstände, weil sie die ergiebigste Bronzequelle sind und sie nicht sofort ersetzt werden müssen.

Wir bauen Denkmäler ab, obwohl die Bronze aus den Denkmälern nur den zwanzigsten Teil von dem ausmacht, was in Glocken enthalten ist.

Wir nehmen auch alte Kanonenrohre aus Bronze. Nur einige besondere Stücke sollen erhalten bleiben.

Kupferdächer, die vor dem Jahre 1850 gebaut sind, und solche mit besonderem Wert werden gespart. Alle anderen Kupferdächer und Blitzableiteranlagen werden abgenommen, wenn entsprechender Ersatz bereitgestellt ist.

Brennereien und Brauereien werden nicht gespart, aber bei dem Ausbau der Betriebseinrichtungen muß vorsichtig verfahren werden. Die Brennereien arbeiten größtenteils für Munitionsherstellung; die Erzeugnisse der Brauereien gehen zum großen Teil an die Front.

Kriegswichtige Betriebe müssen gespart werden, damit sie in der Lage sind, die notwendige Leistung zu vollbringen.

Jeder Betroffene wird zu Klagen haben, aber niemand wird behaupten können, daß er gegenüber anderen von der Metallablieferung Betroffener benachteiligt sei. Auf gleichmäßige Verteilung der Lasten bezüglich der Metallablieferung wird geachtet.

Kunstgegenstände werden gespart. Was von den Kunstschaffverständigen, die von der Landeszentralbehörde bestimmt sind, als besonders wertvoll bezeichnet wird, wird nicht enteignet.

Hilfsstoffe werden für den Ausbau bereitgestellt, damit jeder in der Lage ist das zu geben, was von ihm verlangt wird.

Rohmaterialien, Stangen, Bleche, Drähte, Rohre, werden wie in dem Zustand, in dem sie sich befinden. Deshalb schmelzen wir sie nicht ein, wie anderes Material. Außer diesen Materialien brauchen wir noch Haushaltungsgeräte, Einrichtungsgegenstände usw. zum Einschmelzen.

In den Sammelagern befinden sich gewiss Mengen abgelieferter Metallgegenstände, hier mehr, da weniger. Das ist kein Zeichen des Überflusses, sondern notwendig, um eine ununterbrochene Zufuhr für die verarbeitenden Werte sicherzustellen. Wir müssen Vorräte haben, denn die Verarbeitung dauert längere Zeit.

Darum heißt uns vorsorgen!

Wir haben das nötig, damit wir nie in Not kommen. Vor allem sehe jeder noch einmal nach, ob er nicht noch Dinge besitzt, die schon hätten abgeliefert werden müssen. Dies sind Gegenstände aus Haushaltungen, Gefäß- und Schönheitsgegenständen, Speiseankern, Konditorien, Kantinen, öffentlichen und privaten Heil-, Pflege- und Kuranstalten usw., gefertigt aus Aluminium, Kupfer, Messing, Nickel, Zinn usw., wie Kochtöpfe, Eimer, Backformen usw. Diese und ähnliche Gegenstände gehören dem Staat. Wer solche enteigneten Stücke noch länger behält, macht sich strafbar.

Mit jedem nicht abgelieferten Gegenstand aus Aluminium, Kupfer, Messing, Nickel, Zinn werden Heer und Marine Kampfmittel entzogen.

Auch der kleinste Gegenstand ist brauchbar, alles wird vollwertig bezahlt. Alle kommunalen Sammelstellen zahlen:

Sür Gebrauchsgegenstände ... aus Aluminium 12.00 M. für das Kilo ohne Beschläge	
Sür Haushaltungsgegenstände " Kupfer ... 3.00 " für das Kilo ohne Beschläge	
Sür Haushaltungsgegenstände " Messing ... 2.00 " für das Kilo ohne Beschläge	
Sür Haushaltungsgegenstände " Nickel ... 12.00 " für das Kilo ohne Beschläge	
Sür Bierkrüge " Zinn ... 8.00 " für das Kilo	
Sür Gebrauchsgegenstände ... " Zinn ... 2.00 " bis 6.00 M. für das Kilo	
Sür Einrichtungsgegenstände. " Kupfer ... 5.00 " bis 6.50 M. für das Kilo	
Sür Einrichtungsgegenstände. " Messing ... 4.00 " bis 5.50 M. für das Kilo	

Sür Einrichtungsgegenstände wird außerdem bei freiwilliger Ablieferung bis zum 31. Oktober 1917 ein Zuschlag von M. 1. - für ein Kilogramm gewährt.

Die tödliche

Die Absicht des und dahin, den Schiffverfehrend möglich zu unterbrennis ist erreicht, nicht eRahn auf dem Meereswenn die Zahl der noch geworden ist, daß ihrebüchris der Entente nidist es einerlei, ob dieseie überhaupt nicht möhden, oder ob sie, sei esober aus irgendwelchenaus den Häfen herausfordie See still gelegdas können wir mit alleisch von Monat zu MonGerade die Takachequote nur 672 000 Toaufweist, zeigt, daß dieherordentlich zurückgeganunserer U-Boote hat zugfahrungen der Kommanger geworden, die Zahlgestiegen, die Abwehrmitvöllig unzulänglich immkann es also allein legjerer Versenkungen nichtAntwort ist rund und eiSchiffe hat sich bereits uns trotz besten WillensEngländern häufiger alsBekannschaft mit unsereit werden zu lassen.

Recht an, daß den sogenres die ihnen heute nochez-vous mit unseren Uzum heutigen Tage habenben MillionenSchiffsraums ausherausgebrochen.

Wer wollte leugnen, sich wie ein schwerer Mreter Feinde gelegt hat. Imanuigfache neutrale Sdie Zahl der über das Aernnd - abnimmt. Sie geund zwar den unauffhaltendenden Erfolg des Uwissen schon, warum sie daran wenden, die standreisen. Das ist ihnen wird ihnen nicht gelingeben wurden müssen, daßU-Bootkrieg in den Blut trägt, unbehindert weiterEngland, endlich einohne lächerliche VerhandlungstischFrankreich betrifft, sende Meer die große elsaß-lothringischen Trau

Die militärischen Vorbereitungen

Die sogenannten Belg die Deutschland beim Eersten Tagen des August konnte schlechterd werden, weil sie, wie politischer Aktensilde in wandreit - festgestellt haben mehr bestand.

Die dokumentarischen rische EinvernehmEntente lassen, allenTrotz, klar erkennen, daß widrigen Anschlag an die traktat einseitig begeben Neutralitätsvertrag von den Garantemächten Prängt zu einem wertl abgewandt war, che Freizung seiner Feinde a

Aluminium
Kupfer Messing
Nickel Zinn
ist genug im Sande!
Geht es heraus,
das Meer braucht es!



Noch gilt es weiterzukämpfen
und Waffen zu schmieden!

Lasset nicht nach in der Ablieferung
von Metallen!

Salter Umfchau im Haushalt, im Geschäft, im Laden usw.
Jedes Haushaltungsgerät, jeder Einrichtungsgegenstand
aus Aluminium, Kupfer, Messing, Nickel, Zinn ist von Wert.

Bringet alles
entbehrliche und
erfessbare Metall
zur Sammelstelle